

MOSEL WeinKulturLand

Newsletter

Ausgabe 028 Dezember 2015



Inhalt

■ ■ ■	Dachmarke Aktuell	
	Sind Sie schon „Mosel“? Ausgezeichnete Mosel-Gastgeber gesucht!	2
	Termin vormerken: Moselkongress 2016	2
	Fotoausstellung „Lebendige Moselweinberge“	3
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Wein“	
	„Partnerbetrieb Naturschutz“ im Artenvielfalt - „Hot-Spot“ Terrassenmosel	5
	Nostalgische Traubenlese der Lehmer Razejunge	8
	Steillagenweingebäude schafft Vielfalt – das Moselprojekt	11
	Weinjahrgang mit Happy End	14
	Deutsche Weingüter erhalten hohe Auszeichnungen für ihre Steillagenweine bei der 23. internationalen CERVIM -Steillagenweinprämierung in Aosta	16
	Mosel Weinbautag 2016.....	17
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Tourismus“	
	Seitensprünge an der Mosel: Neue Premium-Wanderwege	18
	Mosellandtouristik GmbH startet die Vorbereitungen für die Saison 2016 und repräsentiert das Mosel WeinKulturLand auf zahlreichen touristischen Messen	19
	Neue Informationsbroschüren der Mosellandtouristik GmbH sind da.....	20
	Neue Version des Tourenplaners Rheinland-Pfalz steht Partnern kostenlos zur Verfügung.....	21
■ ■ ■	Erlebnisfeld „Kultur“	
	Neuerscheinung: Yvonne Treis: „Majusebeter! Noch mehr Moselfränkisch zum Mitholen“	23
	Mosel-Tapas: Tapas – in Spanien erfunden, an die Mosel importiert!	24
	da! Wo´s schön ist	25
■ ■ ■	Fortbildung	
	Lebendige Moselweinberge – Weiterbildung zur Artenvielfalt in Trier	26
	Fachexkursion „Weintouristische Angebote in Franken“ am 8. und 9. März 2016 und weitere Seminarangebote der Landwirtschaftskammer	27
■ ■ ■	Kultur- und Weinbotschafter	
	Weiterbildungsfahrt der Kultur- und Weinbotschafter an die Nahe	28
■ ■ ■	Porträtreihe: Zertifizierte Qualitätsbetriebe	
	Der Name „Schöne Aussicht“ ist Programm	30
	Die Manufaktur für Gastlichkeit und edle Weine	31
	Im Zeichen des Bären	32

■■■ Erlebnisfeld „Wein“

Nostalgische Traubenlese der Lehmer Razejunge

Beitrag zum 1150. Geburtstag der Weinbaugemeinde Lehmen

Der 03. Oktober 2015 war ein besonderes Datum - 25 Jahre Deutsche Einheit - und die Lehmer Razejunge begingen am gleichen Tag anlässlich des 1150. Geburtstags der Ortsgemeinde Lehmen in diesem Jahr eine nostalgische Traubenlese.

"Wir führten unter dem Motto -Traubenlese wie in alten Zeiten" eine nostalgische Ernte durch", so Oberrazejung Ralf Menden. Zum Einsatz kamen bei bestem Herbstwetter u.a. alte Handlesebütchen, ein von einem Norweger Pferd gezogener historischer Leiterwagen mit gut erhaltener Holztraubenbütt, einem über 200 Jahre alten Holzbeschoff und einer Traubenmühle aus dem Jahr 1902, die der Großvater von Razejung Gerd Ackermann, dem Weinbergbeauftragtem der Razejunge, noch einst selbst reparierte.

Alle alten zusammengestellten und inzwischen historischen Geräte und Gegenstände wurden in den letzten Wochen vor der Traubenlese von Mitgliedern der Lehmer Razejunge wieder in Schuss gebracht. Besonders beachtlich war das Engagement von Antonie Deis, vom Weingut Matthias Deis. Sie stellte auf Anfrage der Razejunge spontan ihr Kelterhaus zum Ernteessen nach der Traubenlese zur Verfügung. "Es war für mich eine Selbstverständlichkeit den aktiven Verein bei einer solchen außergewöhnlichen Veranstaltung zu unterstützen", so die rüstige 77 jährige Seniorin.

Rund 50 Teilnehmer fanden sich im Razejungewingert der Lehmener Würzlay ein, um die Trauben zu ernten. Razejunge, Schüler der Grundschule Lehmen, ehemalige Lehrer des Beethovengymnasiums aus Bonn, der Landrat des Landkreises Mayen - Koblenz Dr. Alexander Saftig, ehemalige Ehrenrazejunge, Freunde und Förderer des Vereins der Razejunge, die Landtagsabgeordnete Anne Spurzem und die Vorsitzende der Weinbruderschaft Breyer Hämmchen, Ursula Mogg, waren mit dabei. "Erfreulich war die rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lehrerin Frau Heiden der St. Georg Grundschule Lehmen mit der wir seit vielen Jahren eine aktive Kooperation pflegen" führte der 2. Vorsitzende Dieter Möhring aus.



Erntegesellschaft im Razejungewingert



Prominente Teilnehmer

Die Ernte ging zügig von der Hand und die Stimmung der Erntehelfer war prächtig. Die Erntegesellschaft mit Traubengefährt musste im Lehmer Oberdorf eine historische königlich preußische Zollstation passieren. Jakob und Kurt Weber, Freunde und Unterstützer der Razejunge machten sich einen Spaß daraus als königliche Beamte einen Wegezoll zu erheben.

Anschließend wurde in der Ortsmitte, am Razejungplatz, eine kurze Pause eingelegt, um den Erntehelfern und dem geduldigen Zugpferd von Ralph Ballhausen aus Mörz mit seinem Pferd Kora von Hartenstein eine kurze Erfrischung zukommen zu lassen. Auf der Lehmer Lay bei Antonie Deis wurde von Razejung und Vereinskoch Fritz Knaut ein deftiges Traubenleseessen serviert. Allen Teilnehmern hat es bei einem guten Tropfen Razejungewein gut gemundet.

Mit solchen außergewöhnlichen Aktivitäten machen die Razejunge auf den traditionellen Weinbau der Terrassenmosel aufmerksam und sensibilisieren die Bewohner und Touristen der Terrassenmosel für die einmalige Kulturlandschaft mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna. Die Lehmer Razejunge bereiten sich bereits auf eine weitere historische Aktivität vor. Am 13. Februar 2016 findet das traditionelle Mistragen in der Lehmer Würzlay statt. Alle 4 bis 5 Jahre wird wie vor Jahrhunderten der Razejungewingert mit Stallmist gedüngt. Die erste urkundliche Erwähnung der Razejunge fand im Kirchbuch der "Ober Pfarrkirche" Lehmen im Jahre 1784 statt, als die Misträger den Weingarten der Kirche für einen Betrag von einem rheinischen Florin und 30 Albus düngten.

Die Razejunge tragen wie damals mit ihren Rücken-tragekörben aus geflochtenen Haselnussstöcken, den Razen, den Naturdünger auf die steilen Terrassen ihres Wingerts, um die Weinstöcke zu düngen. Fernsehen und Hörfunk haben sich bereits zur Teilnahme an diesem nicht alltäglichen Event angemeldet und in der Unter-moselregion ist dies stets eine beliebtes Ereignis.

Kontakt

Dieter Möhring, 2.Vorsitzender Lehmer Razejunge,
Tel 02607 16 63, d.moehring@freenet.de

Alle Bilder: Dieter Möhring



Razejungenaachwuchs



Erntegespann



Beschoff, Traubenmühle, Holzbütt



Preußisch königliche Zollstation



Halt am Razejungeplatz



Erster Traubensaft



Razejung Willi mit 200 Jahre altem Beschoff